

Eine Gruppe von Examenskandidat\*innen  
der Technischen Universitäten Dresden und Chemnitz sowie der Universität Leipzig

An die Elternräte  
bzw. die Mütter und Väter  
unserer zukünftigen Schülerinnen und Schüler

sicherlehrerwerdeninsachsen.info@web.de

Dresden, den 28.04.2021

### **Unterstützung um das SMK zur Nutzung des §13a der LAPO I zu bewegen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, eine Gruppe der sich derzeit in der Prüfungsphase befindlichen Lehramtsstudent\*innen zum Erwerb des ersten Staatsexamens in Sachsen, möchten uns heute in einem Brandbrief an Sie wenden und erbitten Ihre Hilfe und Unterstützung.

Der Erwerb des ersten Staatsexamens erfordert in Sachsen das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit und das Bestehen von zwei mündlichen und einer schriftlichen Prüfung. Letztere verursacht für uns als Studierende zunehmend Probleme, da das SMK diese Prüfung trotz steigender Infektionszahlen in Präsenz durchführen möchte. Bereits seit letztem Jahr wehren sich Studierende gegen die Durchführung dieser Prüfung. Wir, die Examenskandidat\*innen des Jahrgangs 2021, sind aber besonders davon betroffen, da Sachsen derzeit eine Inzidenz von über 200 hat. Infolge eines undurchdachten Hygienekonzeptes, welches die Allgemeinverordnung Sachsens durch Ausnahmen für akademische Weiterbildungseinrichtungen und die Lehrkräfteausbildung begünstigt, wurde unsere schriftliche Abschlussprüfung auf Anfang Juli verschoben. Dies führt dazu, dass sich unser Prüfungszeitraum verdichtet und das Zeugnisdatum nach hinten korrigiert werden muss. Das neue Zeugnisdatum, der 16.08.21, bedeutet jedoch, dass einige Studierende trotz des KMK Beschlusses zur Mobilität vom Dez. 2020 nicht den Vorbereitungsdienst in anderen Bundesländern antreten können. In Sachsen wird wegen des neuen Datums der Vorbereitungsdienst verschoben. Diese Lösung ist aber nicht für das komplette Bundesgebiet umsetzbar. Dazu kommt, dass letztes Jahr zu dieser Zeit die Infektionszahlen rückläufig waren. Momentan steigt der Inzidenzwert aber stetig an und wir rangieren auf dem zweiten Platz im Bundesgebiet. Das gesundheitliche Risiko ist somit für uns drastisch erhöht. Zusätzlich dazu gibt es für keine der Prüfungen, nicht einmal für die mündlichen, die Möglichkeit eines zeitnahen Nachholtermins. Sollte man in Quarantäne oder infiziert sein, muss folglich bis zum nächsten Prüfungszyklus gewartet werden, was den Start des Vorbereitungsdienstes ebenfalls nach hinten schiebt. Unter dem Aspekt des steigenden Inzidenzwertes und den damit einhergehenden aktiven Fällen, spielt dies eine wichtige Rolle. Auch in Sachsen kann sich so der Lehrkräftemangel drastisch verschärfen. Alternativ, um sowohl das ursprüngliche Zeugnisdatum (31.07.21) zu sichern als auch die Examenskandidat\*innen und Prüfer\*innen zu schützen, wäre das Ablegen der Prüfung im Onlineformat eine Variante. Dies wird allerdings von Seiten des SMK bisher kategorisch abgelehnt.

**Daher fordern wir, als einzig verbleibende Möglichkeit, die Nutzung des §13a der LAPO I, welcher das Entfallen der schriftlichen Abschlussprüfung wegen Unzumutbarkeit in Pandemiezeiten regelt.**

Hier eine Auflistung des bisherigen Vorgehens und die Reaktion seitens des SMK:

<b>Datum</b>	<b>Vorgehen unsererseits</b>	<b>Reaktion des SMK</b>
Jan. 2020	Petition für Entfallen der Prüfungen	Ignoriert: mdl. Prüfungen finden in Präsenz statt, die schriftl. wird verlegt
Winter 20/21	Petition läuft noch, aber Inzidenzwerte sind auch niedriger	Ignoriert: Prüfungen finden in Präsenz statt, die mdl. kann mit Grund digital stattfinden
17.02.21	Offener Brief der KSS: Forderung nach einer schriftl. Onlineprüfung	Onlineformat wird abgelehnt: Fragen liegen bereits vor und Paragraph in LAPO I fehlt

26.02.21	Pressemitteilung der KSS und Senatsbeschluss der Uni Leipzig: Reaktion des SMK erfordert §13a LAPO I	Termine der schriftlichen Präsenzprüfung werden verschickt, aber Anfang März aufgrund der Mutationen zurückgezogen
09.03.21	Offener Brief Studierender an das SMK: Forderung nach §13a LAPO I	Antwort: §13a erfordert Gefahrenanalyse durch das SMS und Abschlussanerkennung ohne Klausur nicht gewährleistet
10.03.21	Senatsbeschluss der TU Dresden: Unterstützt den Brief vom 09.03. und es werden nur Räume gestellt, wenn die Inzidenz unter 35 liegt	Ignoriert: Inoffiziell werden laut dem jungen SLV Messehallen angefragt
17.03.21	Offener Brief Studierender an das SMS: Antwort noch ausstehend	
19.03.21	Kontaktaufnahme zu anderen Bundesländern bezüglich der Abschlussanerkennung: Abschlüsse sind Länderhoheit und werden wechselseitig anerkannt, solange sie den KMK-Verordnungen entsprechen, für den Start in den VD sind Studieninhalte und Fächer maßgeblich, nicht die Inhalte der ersten Staatsprüfung	
30.03.21	Protest von Studierenden mit Unterstützung durch die junge GEW Sachsen und die KSS	Ignoriert: neue Prüfungstermine für Juli werden bekannt gegeben
14.04.21	Kontaktaufnahme zu Bildungsausschüssen von SPD und Grünen: Nehmen sich der Thematik an	
	Start der Social Media Kampagne #sicherlehrerwerdeninsachsen	
20.04.21	Gespräch von KSS, Prorektor der TU Dresden Hr. Prof. Dr. Kobel und Fr. Zeller vom SMK	Ergebnis: keine Onlineprüfung, Prüfung soll weiterhin in Präsenz im Juli stattfinden
	Antwortschreiben an das SMK durch die Studierenden: Beschlüsse der KMK, dass Abschlüsse der Länderhoheit unterliegen und dass mit dem derzeitigen Verfahren gegen den KMK-Beschluss zur Deckung des Lehrkräftebedarfs verstoßen wird, sind enthalten	
29.04.21	Senat der TU Chemnitz schließt sich der Forderung der Studierenden offiziell an	
29.04.21	Brief an die KMK: Bitte einer Überprüfung des Vorgehens des SMK	
Weitere Schritte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brandbrief an Schulleiter*innen und Elternräte sowie Personen des öffentlichen Lebens mit der Bitte um Unterstützung</li> <li>• Brief an das SMWK, da Hochschulen diesem unterstehen: Aufforderung zur Unterstützung</li> <li>• Corona-Konforme Proteste wie GPS-Drawing und Vorantreiben der Social Media Kampagne</li> </ul>		

Wie Sie sehen können, hat das SMK nicht vor uns bzw. im weiteren Sinne auch Sie und Ihre Kinder zu schützen. Ganz im Gegenteil, denn es wird weiter auf eine Präsenzprüfung bestanden. Diese stellt alleine durch die An- und Abreise von mehreren hundert Studierenden aus Sachsen und teils dem ganzen Bundesgebiet ein erhebliches Risiko dar. Wir haben hier in Sachsen mittels des §13a der LAPO I die Möglichkeit rechtlich gegen die Präsenzprüfung vorzugehen und bitten Sie daher um Ihre Mithilfe.

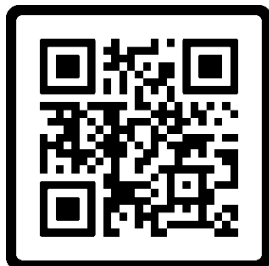
#### Unter den folgenden Webseiten finden Sie Nähere Informationen:

- **Offener Brief der KSS „Staatsexamensprüfungen im Lehramt in Pandemiezeiten“:** [https://www.kss-sachsen.de/OFFENER+BRIEF\\_Staatsexamenspru%CC%88fungen\\_in\\_Pandemiezeiten?fbclid=IwAR0JS0g-iVdP99CzKZcawhUJwjyzt-ueOaDG\\_ZnDWSaOGv2g1R7Dj6Wevl](https://www.kss-sachsen.de/OFFENER+BRIEF_Staatsexamenspru%CC%88fungen_in_Pandemiezeiten?fbclid=IwAR0JS0g-iVdP99CzKZcawhUJwjyzt-ueOaDG_ZnDWSaOGv2g1R7Dj6Wevl)
- **Artikel in der Sächsischen Zeitung „Corona: Piwarz will Präsenzprüfungen an Unis“:** <https://www.saechsische.de/coronavirus/er-will-praesenzpruefungen-an-unis-piwarz-studium-klausur-tu-dresden-student-corona-html-5382392-plus.html?fbclid=IwAR0Za-J6t3HyPb01HkNaJnXF-dYKJUKIRUA13ujr9gJM1wZ9jIByGznmMQg>
- **Pressemitteilung der KSS „Sächsische Studierende fordern Absage der schriftlichen Staatsexamensprüfung“:** [https://www.kss-sachsen.de/PM\\_03\\_21?fbclid=IwAR3du5dGomCerJPsnJcMTWuCvJfPxBwn1KpHhSx5D9AibDODGDPdfQUDeDw](https://www.kss-sachsen.de/PM_03_21?fbclid=IwAR3du5dGomCerJPsnJcMTWuCvJfPxBwn1KpHhSx5D9AibDODGDPdfQUDeDw)
- **Artikel in der Sächsischen Zeitung „Protest gegen Staatsexamen in Sachsen“:** <https://www.saechsische.de/coronavirus/protest-gegen-staatsexamen-lehramt-kultusministerium-piwarz-pruefungen-corona5398882-html-5398882-plus.html?fbclid=IwAR0mqVdfqR6IVH0BR8gpdskXWCQZ4vTcFYEqvVgD1XsqjGVUIW1Qas19pl>

- **Pressemitteilung der KSS „Examenskandidierende des Lehramts protestieren vor dem Kultusministerium“:** [https://www.kss-sachsen.de/pm\\_05\\_21](https://www.kss-sachsen.de/pm_05_21)
- **Mitteilung der GEW Sachsen „GEW, KSS und Studierende fordern Planungssicherheit für das Staatsexamen Lehramt“:** <https://www.gew-sachsen.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/stex2021/>
- **Artikel in der Sächsischen Zeitung „Wird Staatsexamen Superspreading-Event?“:** <https://www.saechsische.de/coronavirus/studierende-protestieren-gegen-pruefungen-staatsexamen-piwarz-corona5411585-html-5411585.html>
- **Suchen Sie unter #sicherlehrerwerdeninsachsen nach Beiträgen auf Facebook und im Netz**

## Wie können Sie uns helfen?

Richten Sie ein formloses Schreiben an das SMK, in welchem Sie unser Anliegen unterstützen. Nutzen Sie dazu gerne das im QR - Code hinterlegte PDF-Dokument und verschicken Sie dieses an [poststelle@smk.sachsen.de](mailto:poststelle@smk.sachsen.de) oder als Brief an die im Dokument angegebene Postadresse.



Brief

Unterschreiben Sie die Petition. Sie können hierfür den unten angegebenen QR-Code oder die folgende URL nutzen:

<https://www.change.org/p/s%C3%A4chsische-staatsminister-f%C3%BCr-kultus-christian-piwarz-f%C3%BCr-eine-faire-lehrer-innenbildung-in-sachsen-staatsexamen-auf-wiss-arbeit-reduzieren>



Petition

Teilen Sie unsere Beiträge auf Facebook mit dem Hashtag



**Eine weitere Verschiebung der Prüfung ermöglicht uns keinen „vollwertigen“ Abschluss, sondern erhöht nachweislich unser Gesundheitsrisiko und führt zu einer Verschlechterung der Lehrkräftesituation auf der Landesebene Sachsens sowie auf Bundesebene. Wir möchten nicht noch länger warten um unsere zukünftigen Kolleg\*innen zu unterstützen. Wir möchten nicht noch länger warten um unsere Schüler\*innen, also Ihre Kinder, auf einen gemeinsamen Weg zu bringen. Wir sind Ihnen daher für jede Form der Unterstützung dankbar!**

Rückfragen oder Hinweise können Sie an [sicherlehrerwerdeninsachsen.info@web.de](mailto:sicherlehrerwerdeninsachsen.info@web.de) richten. Über diese Adresse können Sie auch gerne Einsicht in unsere Briefe erhalten.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund!

Eine Gruppe von Examenskandidat\*innen der Technischen Universitäten Dresden und Chemnitz sowie der Universität Leipzig